#freiburgprotectstheplanet

Schulen öffnen in Pandemiezeiten

**Medizinische Masken auf dem Schulhof, Mittagessen zum Mitnehmen aus der Plastikbox, Wechselunterricht und social distancing – alles ganz normal geworden. Doch wie können Schüler\*innen in Pandemiezeiten mit anderen in Kontakt kommen, sich vernetzen und gleichzeitig etwas gegen akute Umweltprobleme unternehmen? Die Aktion #freiburgprotectstheplanet bietet die Möglichkeit, im Rahmen regionaler Projekte gemeinsam, gleichberechtigt und aktiv die eigene Müllproduktion zu reduzieren und damit gleichzeitig andere zu ähnlichen Aktionen zu inspirieren – und das geht auch per Videokonferenz!**

Die Aktion läuft innerhalb des EU-Projektes MOST und hat mit der Stadt Freiburg und der Walter-Rathenau Gewerbeschule vor Ort zwei weitere Projektpartnerinnen. Dabei sollen Projekte von Schüler\*innen, Expert\*innen und Bürger\*innen gemeinsam initiiert, durchgeführt, dokumentiert und anschließend beispielsweise über Social Media, Plakate oder Flyer verbreitet werden. Unterschiedlichste Methoden wie Untersuchungen zur eigenen Abfallvermeidung, Recherchearbeiten, Umfragen, Expert\*innenbefragungen usw. sind dabei möglich und die Veröffentlichung und Verbreitung der Ergebnisse mit dem Ziel, immer mehr Umweltschützer\*innen zu gewinnen, sind essenziell. In Freiburg sind so bereits Projekte zur Reduzierung von Plastikmüll im Bad entstanden, aber auch ein Projekt zur Vermeidung von Abfällen im Zusammenhang mit dem Außer-Haus-Verzehr von Restaurants.

**Wie kann man als Lehrkraft an einem solchen Projekt teilnehmen? Ein Beispiel.**

Als Lehrkraft können Sie gemeinsam mit Ihrer Klasse ein solches Projekt initiieren. Wichtig ist, dass der gesamte Arbeitsprozess (von der Themenfindung über den Einbezug von Expert\*innen bis zur Diskussion der Ergebnisse) gemeinsam geschieht und an den Interessen möglichst aller Beteiligten ausgerichtet ist. Diese Interessen können natürlich teilweise divergierend sein – was allerdings auch die Möglichkeit bietet, fächerübergreifend zu arbeiten und sich verschiedene Perspektiven des Problems anzuschauen. Entscheidet sich die Klassengemeinschaft beispielsweise für ein Projekt zum Thema „Müllreduktion in unserer Schule“, können Reinigungspersonal und Schulleitung oder auch ein\*e Mitarbeiter\*in der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg (ASF) als jeweilige Expert\*innen ihres Gebiets in die Arbeitsgruppe integriert werden.

Durch die Teilnahme verschiedener Akteur\*innen am Projekt bietet sich dann die Möglichkeit, das oftmals und vor allem in Pandemiezeiten isolierte System Schule zu öffnen und für Schüler\*innen mit anderen Lebensbereichen zu verknüpfen. So können Alltags- und Berufsbezüge aufgezeigt, aber auch Kommunikations-, Argumentations- und Organisationskompetenzen oder vernetztes Denken entwickelt und gestärkt werden. Machen Sie mit!

|  |
| --- |
| **Infobox**  Das EU-Projekt MOST (Meaningful Open Schooling connects schools To communities) wird vom International Centre for STEM Education (ICSE) an der Pädagogischen Hochschule Freiburg koordiniert. Projektbeginn war im September 2020 bei dreijähriger Projektlaufzeit; 20 weitere Projektpartner\*innen in neun europäischen Städten nehmen teil. Dabei stehen im Jahr 2021 der Bereich Abfall und im Jahr 2022 der Bereich Energie im Fokus. Mehr Infos unter <https://icse.ph-freiburg.de/freiburgprotectstheplanet> Anmeldungen an freiburgprotectstheplanet@ph-freiburg.de |